



ALL-IN
SENSOR



IHR AMG TEAM

All-In-Sensor 01/10/2020 (09)



Inhalt

Schnellstartanleitung	2
Beschreibung der Bedienelemente und Sensoren	3
Ein / Ausschalten	3
Betriebsmodus einstellen.....	3
Neuen Sensor hinzufügen.....	5
Die Bedeutung der Nummern im Display.....	6
Batterieanzeige.....	6
Batterien einlegen	6
USB-C Netzteil verwenden	7
Montageposition auswählen	7
Bedienung der App.....	8
Sensor mit Smartphone koppeln.....	8
Einstellungen mittels App vornehmen.....	8
Erklärung der einzelnen Sensoren.....	12
AIS Receiver App für Echtzeit Signale.....	20
Verbindung der All-In-Sensor App und Alarmtab App	22
APK Datei (App) manuell installieren / runterladen	23
FAQ – Lösungsvorschläge	25

Schnellstartanleitung

In diesem Video können Sie sehen, wie der All-In-Sensor innerhalb von 30 Sekunden mit dem Smartphone verbunden werden kann.



Hierzu müssen Sie den All-In-Sensor nur einschalten und auf das „+“ Zeichen in der App drücken.

Beschreibung der Bedienelemente und Sensoren

1. Halterung für Klebe- oder Schraubbefestigung
2. blaue Signal LED
3. rote Warn- und Repeater LED
4. LCD-Display mit Anzeige der Sensornummer, Batteriestand und Betriebsmodus
5. Infrarot Licht Sensor für Infrarot Lichtschranke
6. Tageslicht Sensor
7. linker USB-C Anschluss für externe Sensoren und Netzstrom Kabel
8. Temperatursensor
9. Magnet für Sabotage Sensor
10. Aktivierungs-Knopf für Betriebsmodus Auswahl, Werks-Reset und Update Installation
11. Betriebsmodus Auswahlknopf
12. Ein/Aus Schaltknopf, Notruf Signal Knopf und Werks-Reset
13. rechter USB-C Anschluss für externe Sensoren und Netzstrom Kabel
14. Luft-Feuchtigkeitssensor
15. Feuer Sensor
16. PIR Bewegungsmelder Linse
17. Sicherungsschraube



Ein / Ausschalten

Um Ein und Ausschalten des All-In-Sensors, halten Sie den großen Knopf ca. 3-4 Sekunden gedrückt.

Betriebsmodus einstellen

Der Sensor hat 3 Anzeigen für den Betriebsmodus:

- O** = Sonnen Symbol oben links im Sensor Display, dies ist der Einstellungs-Modus
- R** = Symbol oben in der Mitte des Sensor-Display, dies ist der Empfangs- und Repeater Modus
- S** = Symbol oben rechts im Sensor-Display, dies ist der Sende-Modus

Um den Modus einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

Schalten Sie den Sensor ein, das Display wird für ca. 8 Sekunden blau beleuchtet. Sie können die Display Beleuchtung durch Druck auf den mittleren Knopf wieder einschalten. Zum Ändern des aktuellen Modus drücken Sie kurz den linken Knopf, das Display wird beleuchtet und das Symbol oben im Display blinkt.

Mit jedem Drücken auf den mittleren Knopf, springt die Symbolanzeige einen Schritt weiter, auf diese Weise wählen Sie einen Modus aus. Bestätigen Sie diesen Modus mit dem linken Knopf, das Blinken des Symbols endet.

Im Einstellmodus bleibt die Beleuchtung mehrere Minuten eingeschaltet. Im „R“ Modus schaltet sich die Display Beleuchtung nach ca. 8 Sekunden aus, die LCD-Anzeige bleibt sichtbar. Im „S“ Modus schaltet sich das Display aus Batterie Stromspargründen komplett aus, Sie können durch Drücken des mittleren Knopfes das Display und die Beleuchtung einschalten, um die Displayanzeige zu prüfen.

Der normale Betriebsmodus ist R = wenn Sie vom Smartphone Signale senden möchten, um Einstellungen vorzunehmen oder aktuelle Daten abzufragen.

Der Stromverbrauch ist mit „R“ Modus ca. 8 x höher als im „S“ Modus, deshalb wird der Betrieb mit Netzstrom über USB-Kabel empfohlen. Sie können gefahrlos Batterien einlegen und gleichzeitig Netzstrom anstecken.

Hinweis: Im „R“ Mode werden nur alle 10 Sekunden die verbundenen Sensoren auf Veränderung geprüft.

Kurzzeitig ist eine Nutzung im „R“ Modus auch nur mit Batterien möglich, durch den höheren Stromverbrauch kann es aber sein, dass die blaue Display Beleuchtung etwas flackert.

Die Batterien sind auf lange Lebensdauer mit geringer Stromstärke ausgelegt, deshalb kann es zum Flackern der Display-Beleuchtung kommen, das hat aber keinen Einfluss auf die Funktion und endet nach ca. 8 Sekunden, wenn sich die Beleuchtung ausschaltet.



S = reiner Sendemodus, der Sensor sendet die erkannten Werte gemäß den Einstellungen ans Smartphone, es können aber keine Werte abgefragt oder Einstellungen vorgenommen werden. Der „S“ Modus ist für den reinen Batteriebetrieb ausgelegt, kann aber dauerhaft auch mit Netzstrom betrieben werden.



Hinweis: Im „S“ Mode werden nur alle 60 Sekunden die verbundenen Sensoren auf Veränderung geprüft.

Neuen Sensor hinzufügen

1. Stellen Sie sicher, dass Sie sich nicht in direkter Nähe zu anderen Sendern wie WLAN-Router, Bluetooth Musikplayern, TV, etc. befinden, dies könnte die Programmierung verhindern.



Achten Sie auch drauf, dass der einzulernende Sensor der einzige Sensor ist, der eingeschaltet ist. Andere Sensoren dürfen nicht im „R“ Modus sein.

2. Stellen Sie den Sensor auf den Einstell-Modus ein (das Sonnen Symbol oben links im Sensor Display ist sichtbar und blinkt nicht). Im Sensoren Display wird die Nr. 99 angezeigt. Wenn eine andere Nummer angezeigt wird, reseten Sie den Sensor, indem Sie im Einstellungsmodus den linken und den rechten großen Knopf 5 Sekunden gedrückt halten. Die blaue LED blinkt kurz auf und die Nummer wechselt zu 99.

Schalten Sie nun den All-In-Sensor über den rechten Knopf aus und wieder ein.

3. Nun drücken Sie in der App auf das „+“ Zeichen. Es wird ein Hinweistext angezeigt, klicken Sie auf „Weiter“. Das Smartphone verbindet sich nun mit dem Sensor, erkennbar an einem kurzen Aufblinken der blauen LED. Anschließend werden die Daten geladen und Sie erhalten bei erfolgreicher Koppelung eine Bestätigung im Smartphone Display.

Falls Sie den All-In-Sensor nicht einlernen können oder Signale empfangen können, aktivieren Sie bitte GPS in Ihrem Smartphone. Je nach Smartphone Modell kann es sein, dass für den Empfang von Bluetooth LE Signalen der Standort aktiviert sein muss.

Nun sind Sensoren und Smartphone exklusiv und mit End-to-End Verschlüsselung miteinander verbunden, andere Geräte können die Signale vom Smartphone und Sensor nicht abfangen und verwenden. Sollte es Probleme beim Koppelungsprozess geben, führen Sie erneut den Werksreset am Sensor durch und versuchen es erneut. In der Regel beseitigen ein erneuter Reset und ggf. Neustart des Smartphones alle Koppelungs-Hindernisse.

Die Bedeutung der Nummern im Display

Die Nummer im Display wird beim Koppeln mit dem Smartphone automatisch vergeben und kann nicht geändert werden. Anhand der Sensor Nr. können Sie den betreffenden Sensor in der App identifizieren. Die Nr. 99 zeigt an, dass der Sensor noch nicht gekoppelt ist.

Batterieanzeige

Die Batterieanzeige dient (zukünftig) der Anzeige der verbleibenden Restenergie der Batterien. Aktuell ist diese Anzeige noch nicht in Funktion, dies wird mittels Update schnellstmöglich aktiviert.

Batterien einlegen



Der Sensor arbeitet mit 1 oder 2 Batterien des Typ ER14500, diese haben eine Nennspannung von 3.6 V und eine Kapazität von 2600mAh. Der Betrieb erfolgt parallel, das bedeutet, dass die Batterien in identischer Lage eingesetzt werden. **Achten Sie darauf, dass sich der Minuspol auf der Metallfeder im Batteriefach befindet, der Pluspol mit der runden, abgeflachten Spitze muss sich auf dem flachen Batteriekontakt befinden.**



Achtung: Diese Batterien dürfen unter keinen Umständen mit externen Ladegeräten geladen werden, es besteht Feuer- und Explosionsgefahr. Sie können die Batterien jedoch gefahrlos in den All-In-Sensor einlegen und diesen mit Netzstrom versorgen, weil diese nicht geladen werden.

Wenn die Batterien leer sind, bitte ordnungsgemäß entsorgen. Achten Sie darauf, dass die Batterien nicht mit falscher Polung eingesetzt werden, das kann zum Kurzschluss und Feuer führen. Diese Lithium Spezialbatterien haben sehr viel Energie, deshalb bitte sorgsam mit diesen Hochleistungs-Batterien umgehen.

USB-C Netzteil verwenden

Um den Sensor dauerhaft mit Netzstrom zu versorgen, können Sie das USB-C Netzteil an den rechten oder linken USB-Anschluss anschließen. Die Batterien können als Notstrombatterien im Batteriefach bleiben, die Batterien sind vom Netzstrom getrennt und werden als Notstrom Batterie aktiv, wenn der Netzstrom ausfällt.

Montageposition auswählen

Der Sensor kann auf einem Tisch oder Schrank stehend, an der Wand, Fenster und Tür montiert oder im Koffer / Fahrzeug liegend eingesetzt werden.

Wenn Sie den PIR-Bewegungsmelder nutzen möchten, achten Sie auf eine Position die mehr als 1,2 m über dem Boden ist, dies erweitert das Sensorfeld. An der Wand ist die optimale Montagehöhe ca. 2.20 m. Die Halterung kann mittels Klebepad oder Schrauben am Untergrund befestigt werden.

Wenn der Untergrund rau ist, wird ggf. eine Schraubmontage erforderlich sein. Nach der Montage der Halterung kann der Sensor eingesetzt und mittels Schraube von unten gesichert werden.

Beim Einschieben des Sensors in die Halterung achten Sie darauf, dass der Sensor oben und unten in der Halterung einrastet, bevor er mittels Schraube gesichert wird.

Bedienung der App

Sensor mit Smartphone koppeln



Hinweis: Diese App beinhaltet die Funktionen Anrufe und SMS versenden.

Diese Funktionen werden seitens des Google Play Store nicht mehr unterstützt. Deshalb kann die App nicht im Play Store herunter geladen werden, sondern nur aus dem Downloadbereich des Herstellers unter <https://shop.amg-alarmtechnik.de/app-download-center>.

Siehe erste App ganz oben „AIS Center“.

Alternativ können Sie über den nachfolgenden Link die App direkt downloaden.

[Direkt-Download AIS Center für Android](#)

Stellen Sie bitte sicher, dass die Einstellungen Ihres Smartphones zulassen, Apps aus fremden Quellen zu laden. Nach erfolgreichem Download bestätigen Sie bitte alle Zugriffsberechtigungen, die angefragt werden und führen abschließend einen Neustart Ihres Smartphones durch.

Einstellungen mittels App vornehmen

Hinweis:

Beachten Sie bitte dass sich der Sensor im „R“ Modus (Empfangs- und Repeater Modus) befindet, wenn Sie Einstellungen per Smartphone auf dem Sensor vornehmen möchten oder wenn Sie manuell aktuelle Werte abrufen möchten.

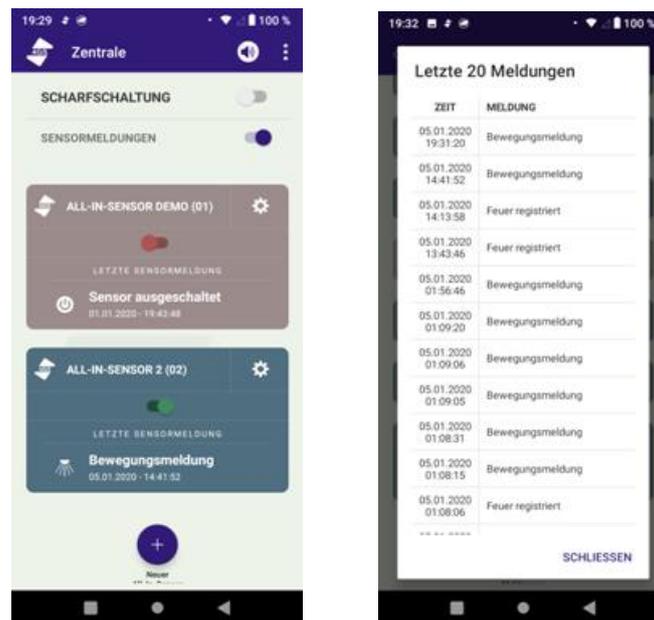
Da der „R“ Modus deutlich mehr Strom benötigt als der reine Sende Modus „S“, wird für den Dauerbetrieb eine Netzstromversorgung mittels USB-C Kabel und 5V Netzteil empfohlen.

Wenn der Sensor im „R“ Modus rein mit Batterien verwendet wird, sind die 2 Stück Lithium Batterien des Typ LS14500 3.6V 2600mAh nach ca. ca. 3 Wochen erschöpft und müssen gewechselt werden.

Im reinen „S“ Sendemodus halten die Batterien ca. 4-5 Monate, aktuell wird daran gearbeitet, mittels Update diese Batterie Arbeitszeit auf 6-12 Monate zu verlängern.

Wenn das USB-C Netzstrom Kabel angeschlossen ist, dienen die Batterien als Notstrom Quelle im Falle eines Netzstrom-Ausfalls.

Nach erfolgreicher Koppelung sehen Sie im Hauptdisplay Ihres Smartphones nachstehende Ansicht.
Es können 25 Sensoren gekoppelt werden, mehr Sensoren mögen möglich sein, das war zum aktuellen Zeitpunkt jedoch noch nicht überprüft.



Mit dem Lautsprechersymbol oben rechts schalten Sie den Informations-Ton beim Eingang eines Funksignals ein und aus. Die Lautstärke des Tons wird mittels Lautstärketaste Ihres Smartphones reguliert.

Mit den „3 Punkten“ oben rechts gelangen Sie in den Einstellbereich, dieser Bereich ist für alle gekoppelten Sensoren

gültig. Im Einstellbereich sehen Sie die individuelle ID-Nummer, die eine Koppelung mit der All-In-Sensor Live Signal App erlaubt, nähere Informationen finden Sie in der Beschreibung der All-In-Sensor Live Signal App.

Diese ID-Nummer wird nur benötigt, wenn Sie Ihr Smartphone oder Tablet PC als Zentrale im Haus verwenden, und alle Signale direkt auf die All-In-Sensor Live Signal App auf Ihrem Smartphone zu übertragen werden sollen.

Wenn Sie den Schieberegler für **Scharfschaltung** nach rechts auf die Position „EIN“ schieben, schalten Sie Ihr Smartphone scharf. Nun werden im Falle eines Signaleingangs die hinterlegten Telefon-/ SMS-Nummern sowie E-Mail Adressen informiert.

Wenn Sie den Schiebeschalter **Sensormeldungen** nach links auf die Position „AUS“ schieben, wird jeglicher Signalempfang von allen Sensoren ausgeschaltet.

Um die Signale von einzelnen Sensoren auszuschalten, schieben Sie den Schiebeschalter in der Mitte des jeweiligen Sensoren Feldes nach links, der Hintergrund färbt sich rotbraun zum Zeichen, dass dieser Sensor deaktiviert ist.

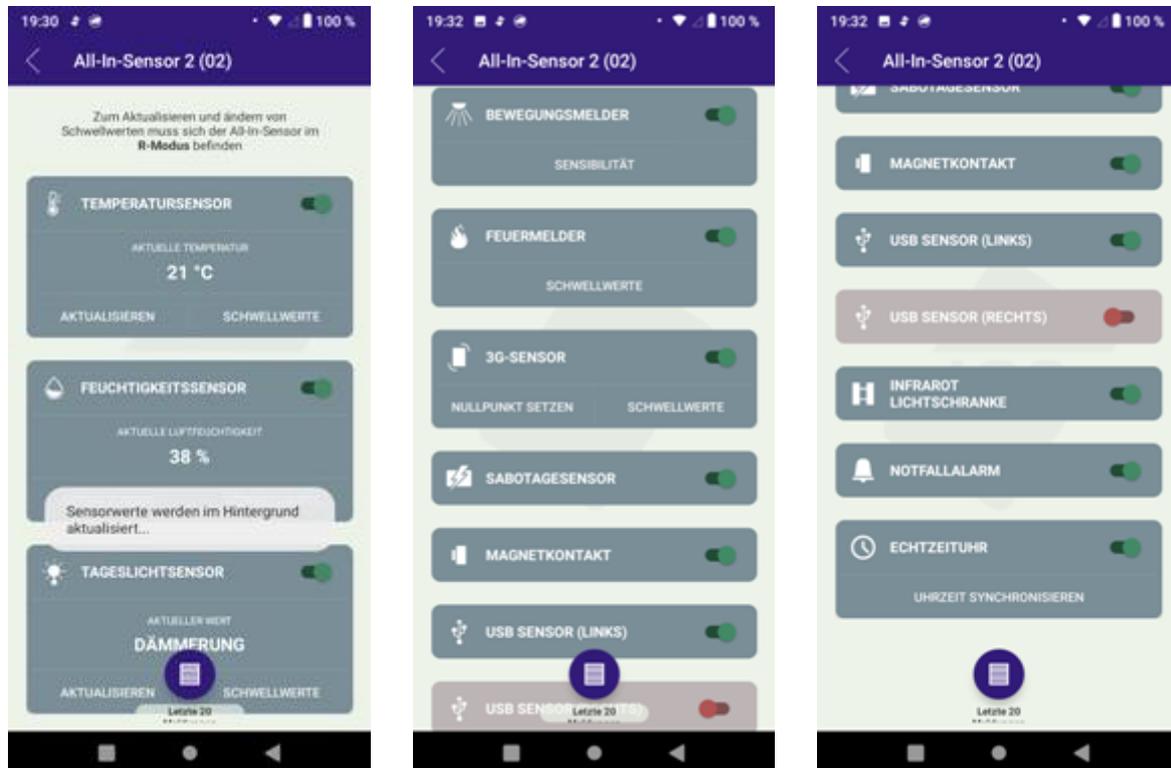
Halten Sie ca. 2 Sekunden den Namen des All-In-Sensor Nr. xx gedrückt und es öffnet sich ein Dialogfeld. Hier können Sie dem Sensor einen individuellen Namen geben (z.B. Wohnzimmer) oder den Sensor bei Bedarf aus der App löschen.

Achtung: wenn Sie den Sensor aus der App löschen ist zur erneuten Koppelung ein Werksreset im Sensor durchzuführen. Unten im Sensorfeld wird das zuletzt eingegangene Signal mit Datum und Uhrzeit angezeigt.

Wenn Sie auf diesen Eintrag tippen, öffnet sich eine **Liste mit der Aufzeichnung** der letzten 20 Signale. Ältere Aufzeichnungen werden durch neue Aufzeichnungen automatisch überschrieben, ein manuelles Löschen der Aufzeichnungen ist nicht erforderlich.



Tippen Sie auf das **Zahnrad Symbol**, es öffnet sich eine neue Ansicht mit allen Einzel-Sensoren, siehe nachstehende 3 Bilder.



Beim Öffnen der Sensoren Liste werden automatisch die aktuellen Daten für Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Tageslicht abgerufen. Dies funktioniert aber nur im „R“ Modus, wenn sich der Sensor im „S“ Modus zwecks reinen Batteriebetriebs befindet, werden keine Daten abgerufen. **Im „S“ Modus kann der Sensor nur senden, jedoch keine Abfragen oder Einstellbefehle vom Smartphone empfangen.**

Beim Öffnen der Sensoren Liste erhalten Sie kurz die Einblendung, dass die Sensoren Werte im Hintergrund aktualisiert werden. Das Abrufen der Daten dauert pro Sensor ca. 3-4 Sekunden.

Sie erkennen das Holen der aktuellen Sensordaten daran, dass die blaue LED des Sensors 3 x im Abstand von 3-4 Sekunden kurz aufblinkt. Unabhängig von der laufenden Aktualisierung können Sie mit den Einstellungen der anderen Sensoren fortfahren.

In der Sensoren Liste haben Sie die Möglichkeit, jeden einzelnen Sensor auszuschalten. Dabei wird zwischen 2 Arten des Ausschaltens unterschieden:

Eine Sensorart, z.B. Licht und Luftfeuchtigkeit, deaktiviert lediglich den Signalempfang auf dem Smartphone / Tablet. Andere Sensoren werden per Funksignal im Sensor selbst ausgeschaltet, erkennbar an der Texteinblendung: **Sensor wird ausgeschaltet**, und bei erfolgreicher Deaktivierung wird die Bestätigung kurz eingeblendet, dass der jeweilige Sensor ausgeschaltet ist und das Sensoren Feld färbt sich rotbraun. Zum Einschalten schieben Sie den Schalter wieder nach rechts.

Empfehlung: schalten Sie nur die Einzelsensoren ein, die Sie wirklich nutzen möchten. Speziell im Batteriebetrieb verkürzt sich die Batterie Arbeitsdauer, umso mehr Sensoren arbeiten um Daten zu erfassen und zu übermitteln. Wenn es möglich ist, wird ein Netzstrom Betrieb empfohlen, so können Sie die maximale Leistung aus den Sensoren erhalten.

Erklärung der einzelnen Sensoren

Mit dem Button **Aktualisieren** holen Sie manuell die aktuellen Daten des Sensors, beachten Sie dabei, dass sich der Sensor im „R“ Modus befinden muss.

Mit dem Button **Schwellwerte** können Sie den unteren und oberen Schwellwert einstellen. Sobald die eingestellten Werte unter- bzw. überschritten werden, sendet der Sensor ein entsprechendes Signal ans Smartphone / Tablet.

Solange sich der aktuelle Wert zwischen den eingestellten Schwellwerten bewegt, erfolgt kein Signalversand, es kann jedoch der aktuelle Wert über den Button Aktualisieren abgerufen und angezeigt werden.

Im „R“ Modus werden alle 10 Sekunden alle Sensoren auf Veränderungen geprüft und ein Signal versendet.

Im „S“ Modus alle 60 Sekunden. Dies dient dem Energiesparen.

Die verbauten Sensoren arbeiten bis auf 1° Grad bzw. 1% genau. Sollten Sie eine Abweichung zu anderen Messinstrumenten feststellen, können Sie die angezeigten Werte über die **Korrektureinstellung** (in der SchwellwertEinstellung) korrigieren.

Grundsätzlich benötigen die Sensoren nach dem Einschalten per App ca. 10 – 30 Sekunden bis diese „hochgefahren“ sind und richtig arbeiten.

Ein **PIR-Bewegungsmelder** ist generell ein Sensor mit dem höchsten Fehlalarm Potential. Um eine Fehlauslösung zu vermeiden, ist es wichtig, einen geeigneten Montageort auszuwählen. Der PIR darf nicht auf warme Bereiche wie eine Heizung ausgerichtet werden, auch warme Glühlampen im Sensorbereich können ein Signal auslösen.

Bei Verwendung des Bewegungsmelders, versorgen Sie bitte den All-In-Sensor wie folgt mit Strom:

R = Netzstrom mit Batterien

S = nur Batterien

Im „R“ Modus kann der All-In-Sensor zu jedem Zeitpunkt Signale senden und empfangen. Dies führt zu Stromschwankungen welche den Bewegungsmelder auslösen können.

Es wird empfohlen mit der niedrigen Sensibilitätsstufe zu beginnen, die Sensibilität hat Einfluss auf die Sensorreichweite. Die Einstellung niedrig reicht in der Regel für Sensorreichweiten von 4-5m aus.

Umso größer der Bereich ist, der mittels PIR überwacht werden soll, desto höher muss die Sensibilität eingestellt werden.

Wählen Sie die niedrigste Sensibilität, die für den jeweiligen Überwachungsbereich ausreichend ist.

Beachten Sie bitte, dass ein PIR-Bewegungsmelder nach dem ersten Einschalten ca. 15-30 Sekunden Aufwärmphase benötigt, bevor er einsatzbereit ist. Wenn Sie den

Bewegungsmelder mittels Smartphone App aktiviert haben, warten Sie bitte diese Aufwärmphase ab, bevor Sie mit Ihren Tests beginnen.

Die Zeit zwischen den Meldungen dient der Stromersparnis im Batteriebetrieb und verringert die Anzahl der Funksignale in der täglichen Nutzung.

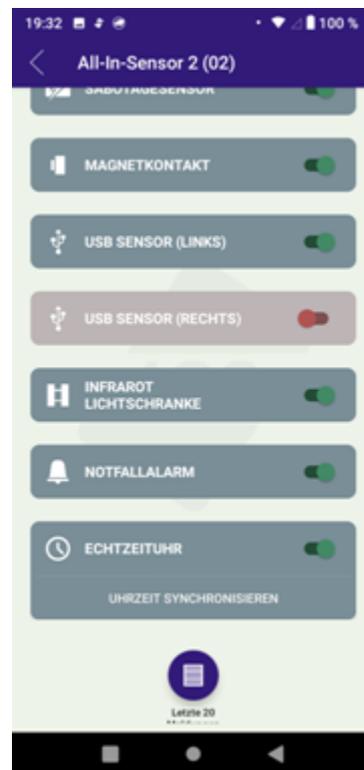
Beispiel 15 Sekunden: Sobald der PIR ein Signal versendet hat, startet er eine Pause von 15 Sekunden. Erst nach Ablauf dieser Zeit kann der PIR erneut eine Bewegung erkennen und ein neues Signal senden. Bewegungen, die während der Pausenzeit stattfinden, werden nicht gemeldet. Wenn Sie einen Test durchführen, verlassen Sie den Raum, warten die Pausenzeit ab und gehen erst danach mit normaler Schrittgeschwindigkeit in den überwachten Raum. Sobald der PIR sie erkannt hat, blinkt die blaue LED kurz auf.

Gangrichtung

Jeder PIR-Bewegungsmelder hat eine Streulinse, die die Wärmeabstrahlung des Körpers erkennt und zum Sensor leitet. Wenn Sie direkt auf den Sensor zugehen, erkennt der PIR-Sensor später als wenn Sie seitlich am PIR-Sensor vorbeigehen. Deshalb wählen Sie die Montageposition des Sensors so, dass Personen in der Regel seitlich (im Abstand von 1- 10 Metern) am Sensor vorbeigehen.

Der **Tageslichtsensor** verfügt ebenfalls über einen unteren und oberen Schwellwert, der zur Auslösung des Signals führt. Der rote Punkt zeigt den aktuell ermittelten Helligkeitswert an. So können Sie den unteren und oberen Schwellwert durch Verschieben auf der horizontalen Linie festlegen und abspeichern. Um den roten Punkt in der Position zu verändern, muss der Tageslichtsensor weniger oder mehr Licht empfangen. Hierfür ändern Sie die Beleuchtung auf die gewünschte Helligkeit und aktualisieren Sie den Wert über den Button Aktualisieren. Dann können Sie die Schwellwerte festlegen, wann Sie benachrichtigt werden möchten.

Sollte der Tageslichtsensor mal nicht funktionieren, trotz mehrmaligem aus- und einschalten, lernen Sie den AIS bitte erneut in ihrem Smartphone ein. Zuvor Sensor löschen und reseten.



Der **Feuersensor** ist ein Lichtspektrum-Analysesensor. Bitte beachten Sie, dass der Feuersensor nur im Gebäude eingesetzt werden darf. Der Feuersensor analysiert das spezifische Lichtspektrum offener Flammen und löst dann einen Alarm aus. Im Gegensatz zu Rauchmeldern, die in der Mitte einer Zimmerdecke montiert werden müssen und die Rauchpartikel in der Luft erkennen, muss der Feuersensor nicht an der Decke montiert werden. Aber der Feuersensor darf nicht auf Fenster oder Kamin mit Feuer oder auf herkömmliche Glühbirnen mit Glühwendel ausgerichtet sein, das würde mit hoher Wahrscheinlichkeit zur Fehlalarmlösung führen.

Der Feuersensor erkennt Flammen auch durch Scheiben hindurch, z.B. ein Kamin mit Frontscheibe. Die Einstrahlung von Sonnenlicht muss vermieden werden, weil die Sonne ein riesiger Feuerball ist und deshalb beinhaltet das Sonnenlicht das Lichtspektrum, das zur Alarmauslösung führt. Richten Sie den Sensor deshalb stets vom Fenster weg in den Raum hinein. Passen Sie die Sensibilität des Feuersensors über den Schiebeschalter an.

Warten Sie bitte mindestens 1 Minute nach dem Einschalten des Feuersensors, bis sich dieser kalibriert hat.

Sie können den Feuersensor am besten testen, indem Sie ein Feuerzeug in einer Entfernung von ca. 30 cm. Vor dem Sensor anzünden.



Achtung: Der Feuersensor hat eine Verzögerung von 5-10 Sekunden, in dieser Zeit wird das Lichtspektrum analysiert, der Alarm wird erst nach mehr als 5-10 Sekunden ausgelöst, deshalb muss die Flamme mehr als 5 Sekunden brennen, bevor Alarm ausgelöst wird. Ein echter Brand erzeugt viel größere Flammen im Raum als z.B. ein Feuerzeug, deshalb wird der Sensor bei einem Brand auch bei geringerer Sensibilität auslösen. Der Feuersensor kann ggf. nur 2x den gleichen Wert auslösen.

Der **3G Sensor** ist ein Lage- und Beschleunigungssensor. Der 3G Sensor erfüllt mehrere Aufgaben. Er kann als Alternative zu den üblichen Magnet Fenster-Türsensoren eingesetzt werden. Der Vorteil dabei ist, dass die umständliche Montage und Ausrichtung der Magnete entfällt. Der 3G Sensor erkennt, wenn ein Fenster oder eine Tür bewegt wird, durch Öffnen oder kippen eines Fensters. Dafür muss der All-In-Sensor auf dem Fensterflügel oder dem Türblatt befestigt werden. Zusätzlich erkennt der 3G Sensor feinste Vibrationen, wie Sie beim Versuch des Aufhebelns von Fenster und Türen entstehen und wird einen Alarm bereits sehr frühzeitig auslösen, meist bevor Fenster und Türen geöffnet werden konnten.

Weiterhin erkennt der 3G Sensor die Schwingungen, die beim Einschlagen einer Scheibe entstehen, sodass die Scheiben des betreffenden Fensters wie mit einem Glasbruchsensor ebenfalls abgesichert sind. Der 3G Sensor reagiert auf die Veränderungen der Ausgangsposition, sei es durch Kippen oder durch Beschleunigung beim Entfernen des Sensors. Aus diesem Grund ist es erforderlich, dass Sie dem Sensor zunächst die Position, in der er die Überwachung ausführen soll, „mitteilen“. Dies erfolgt durch das Setzen des Nullpunktes. Hierzu tippen Sie den Button Nullpunkt setzen im Sensorfenster an, wenn sich der Sensor an seiner geplanten Arbeitsposition befindet. Erfolgt das Setzen des Nullpunktes nicht, so wird der 3G Sensor trotzdem auslösen, aber er arbeitet nicht so präzise wie mit gesetztem Nullpunkt.

Hinweis: der 3G Sensor verfügt über 2 Betriebs Einstellungen: normaler Modus und Supersensibilitäts-Modus. Wir empfehlen den normalen Modus zu verwenden, der andere Modus ist eine Vorbereitung für spätere Einsatzbereiche wie Winkelmessung und zum Erkennen feinsten Schwingungen, z.B. von Maschinen etc. Stellen Sie die Sensibilität so ein, dass der gewünschte Zweck erreicht wird, bitte bedenken Sie, dass eine zu sensible Einstellung zu unerwünschten Fehlalarmen führen kann.

Der **Sabotagesensor**

Dies ist ein Magnet Reedkontakt, der sich im Sensor an der linken Seite im Gehäuse befindet. In der Halterung ist ein Magnet verbaut, der den Sensor aktiviert, wenn er in die Halterung eingesetzt wird. Wenn der Sensor dann aus der Halterung rausgenommen wird, kommt es zu einer Alarmmeldung, wenn der Sabotagesensor in der Sensoren Liste eingeschaltet ist.

Der **Magnetkontakt**

Dies ist ein Magnet Reedkontakt, der sich im Sensor an der rechten Seite im Gehäuse befindet. Wenn ein Magnet an die rechte Seite des Sensors angelegt wird, wird dieser aktiviert. Wird der Magnet vom Gehäuse entfernt, kommt es zu einer Alarmauslösung.

Der **USB-Sensor**

Der All-In-Sensor verfügt über 2 x USB-C Anschlüsse, die beide zur Netzstrom Versorgung und zum Anschluss externer Sensoren verwendet werden können. Diese externen Sensoren können z.B. Magnetkontakte am Fenster sein, oder Gas-Wasser- und zusätzlicher Kabel-Temperatursensor etc. Passendes Zubehör und Sensoren werden im Laufe der kommenden Zeit im Shop angeboten.

Die **Infrarot Lichtschranke**

Die Infrarot-Lichtschranke besteht aus 2 Modulen, dem IR Sensor im All-In-Sensor und einem Infrarot Lichtstrahl im externen Gehäuse. Damit die IR Lichtschranke nicht auf andere IR Lichtquellen wie TV-Fernbedienungen etc. reagiert, wird noch ein Update zur Modulation der Lichtquelle nachgeliefert. Ebenso wird das IR Lichtstrahl Modul als Zubehör nachgeliefert. Dieses ist batteriebetrieben und wird voraussichtlich 1 Jahr mit 1 Akkuladung arbeiten. Die Distanz zwischen IR Lichtstrahl Modul und All-In-Sensor kann bis zu 25m betragen, wenn der unsichtbare Lichtstrahl durchschritten wird, erfolgt eine Alarmauslösung. Zur Vermeidung von Fehlalarmen wie Vogelflug ist eine kurze Verzögerung vor der Auslösung integriert.

Die IR Lichtschranke kann im Innen- und Außenbereich eingesetzt werden und wird nicht durch Sonnenlicht, Wind oder Regen beeinflusst.

Der **Notfall Alarm**

Als Notruf Melder dient der große Knopf auf der Vorderseite des All-In-Sensors, wenn der Notfall Melder in der Sensoren Liste aktiviert ist und der Knopf am Sensor gedrückt wird, dann wird wahlweise ein stiller oder lauter Alarm mit Meldungen per Telefon, SMS und E-Mail ausgelöst.

Die **Echtzeit**

Der All-In-Sensor verfügt über ein Echtzeit-Modul, dieses wird auf die aktuelle Uhrzeit und Datum durch die Aktualisierung im Button Echtzeit Uhr, Uhrzeit synchronisieren gestellt.

Durch die Echtzeit Uhr im Sensor werden Uhrzeit und Datum der Sensorauslösungen übermittelt und auf dem Smartphone angezeigt. Später folgt mittels Update die Möglichkeit, bestimmte Sensoren gemäß Uhrzeit Ein- und Auszuschalten, und auch andere Steuerungsaufgaben mittels Zeitsteuerung durchzuführen.

AIS Receiver App für Echtzeit Signale

AIS Center App = Zentrale für All-In-Sensor

AIS Receiver App = Empfänger App für ihr eigenes Smartphone

Mit dieser App erhalten Sie von unterwegs die Signale des All-In-Sensors in Echtzeit (mit ca. 1 Sekunde Verzögerung), als wenn Sie sich neben dem Sensor befinden.

Ebenfalls können Sie die Einstellungen des All-In-Sensors aus der Ferne verändern.

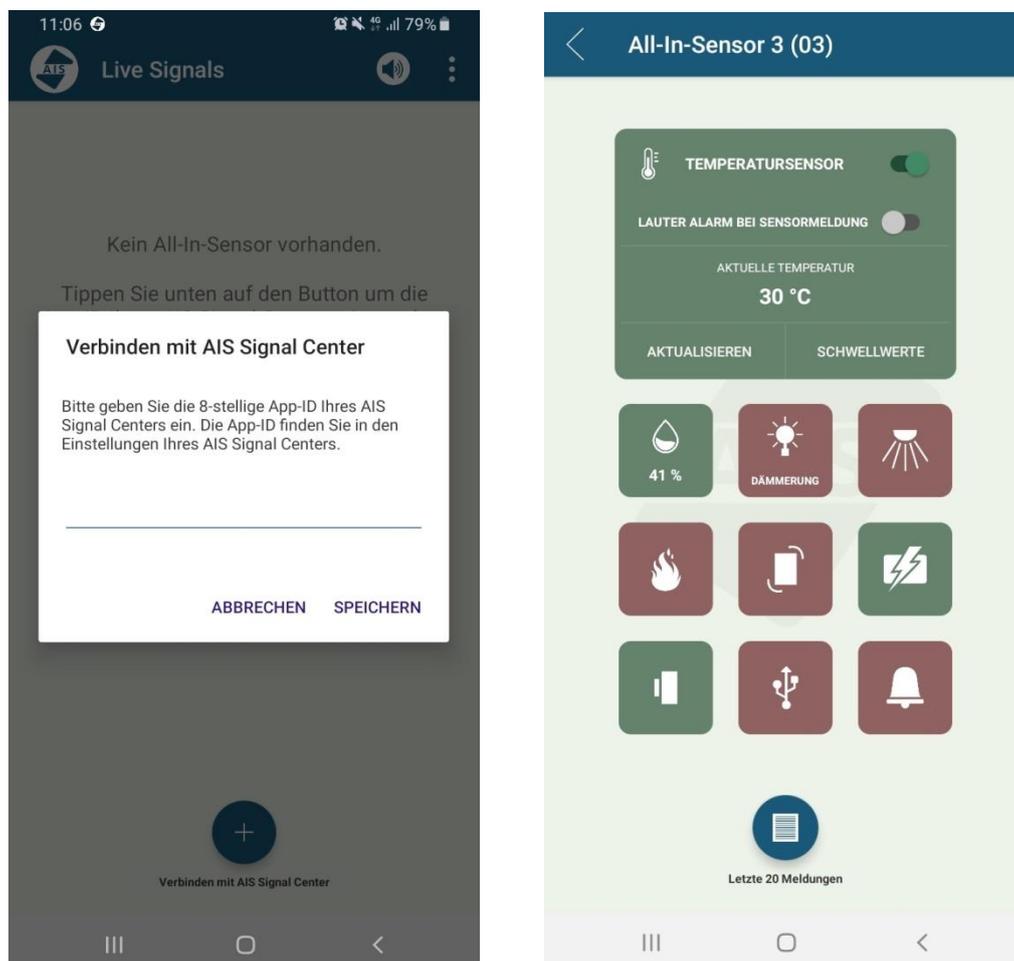
Diese installieren Sie wie folgt:

Öffnen Sie die Einstellungen in der AIS Center App. Dort finden Sie oben die ID Ihres Gerätes. Bitte geben Sie noch ihre Mailadresse ein.



Das Display von beiden Smartphones sollte eingeschaltet sein und diese sollten mit dem Internet verbunden sein, bestenfalls im gleichen WLAN-Netzwerk (nur für das Verbinden).

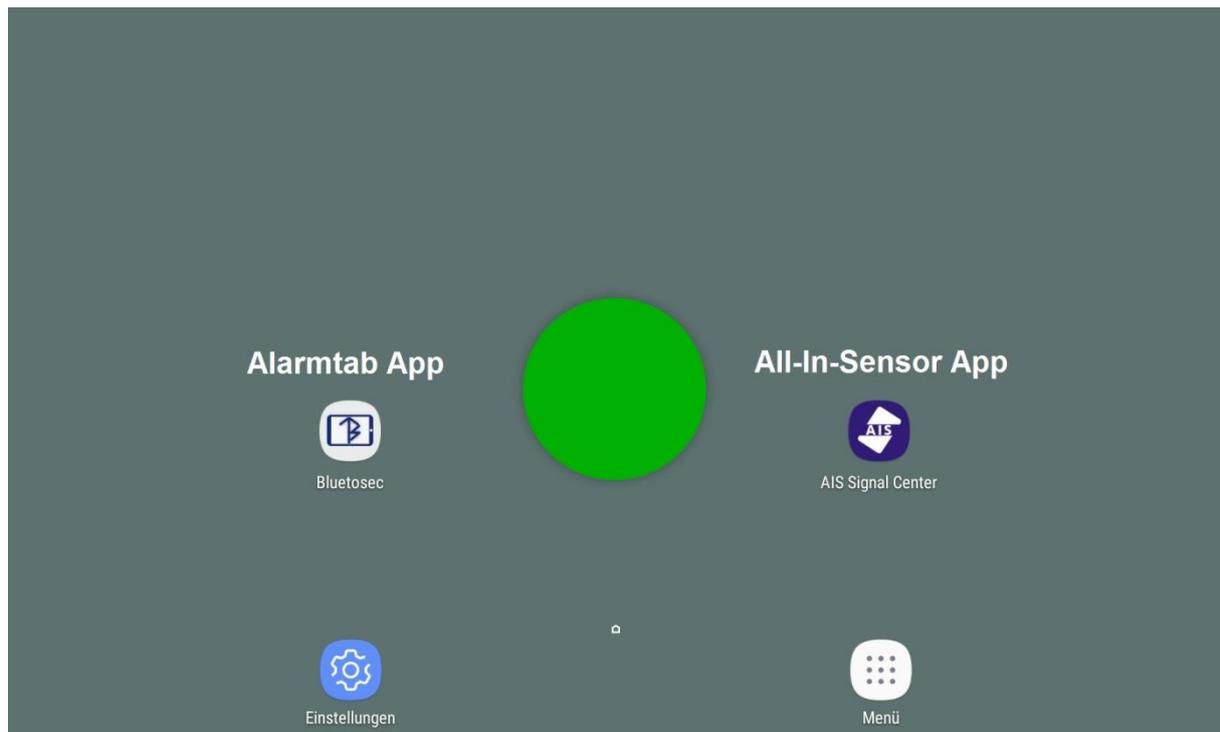
Öffnen Sie anschließend die AIS Receiver APP und geben Sie die ID ein. Ggf. muss der Eingabevorgang wiederholt werden, bis es funktioniert hat. Sollte es 3-mal fehlschlagen, prüfen Sie bitte, ob das Display eingeschaltet ist und die Internetverbindung vorhanden ist.



Anschließend erhalten Sie sofort alle Signale der All-In-Sensor Zentrale und können auch die Einstellungen verändern. Sollten Sie die Signale nicht erhalten, könnte dies ggf. an den Energiesparoptionen der AIS Zentrale liegen. Bitte öffnen Sie die Android Einstellungen des Smartphones und prüfen Sie unter „Akku“, ob Sie die Energiesparoptionen für diese Apps deaktivieren können. Bitte kontaktieren Sie uns, wenn das nicht helfen sollte.

Verbindung der All-In-Sensor App und Alarmtab App

Wenn Sie den All-In-Sensor mit Alarmtab verwenden, werden noch vorläufig beide Apps auf dem Gerät installiert. Die vollständige Integrierung des All-In-Sensors in die Alarmtab App folgt noch. Dies sieht dann wie folgt aus:



Alle Sensoren des All-In-Sensors können den Alarm über die Alarmtab App auslösen. Wenn der All-In-Sensor etwas registriert, werden über die Alarmtab APP dann Anrufe, SMS und E-Mail versendet und ebenfalls die Sirenen über die Smart-Home-Empfänger gestartet insofern diese vorhanden sind.

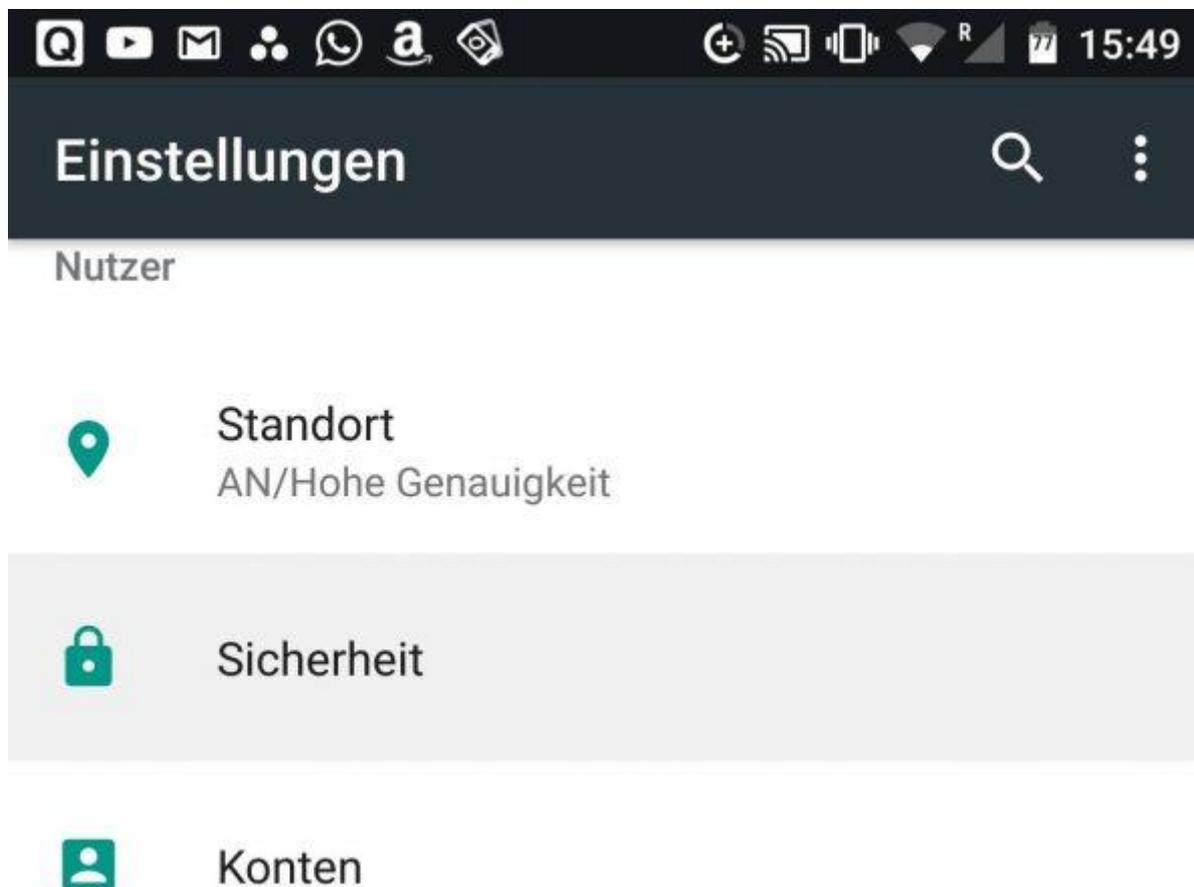
Weil die Alarmtab APP die Benachrichtigungen wie Anrufe und SMS übernimmt, speichern Sie bitte Ihre Nummern nur in die Alarmtab APP ein, sonst versuchen beide Apps einen Anruf abzusetzen und stören sich gegenseitig.

Die All-In-Sensor APP darf nicht scharf geschaltet werden. Alarmtab übernimmt alle Aufgaben.

APK Datei (App) manuell installieren / runterladen

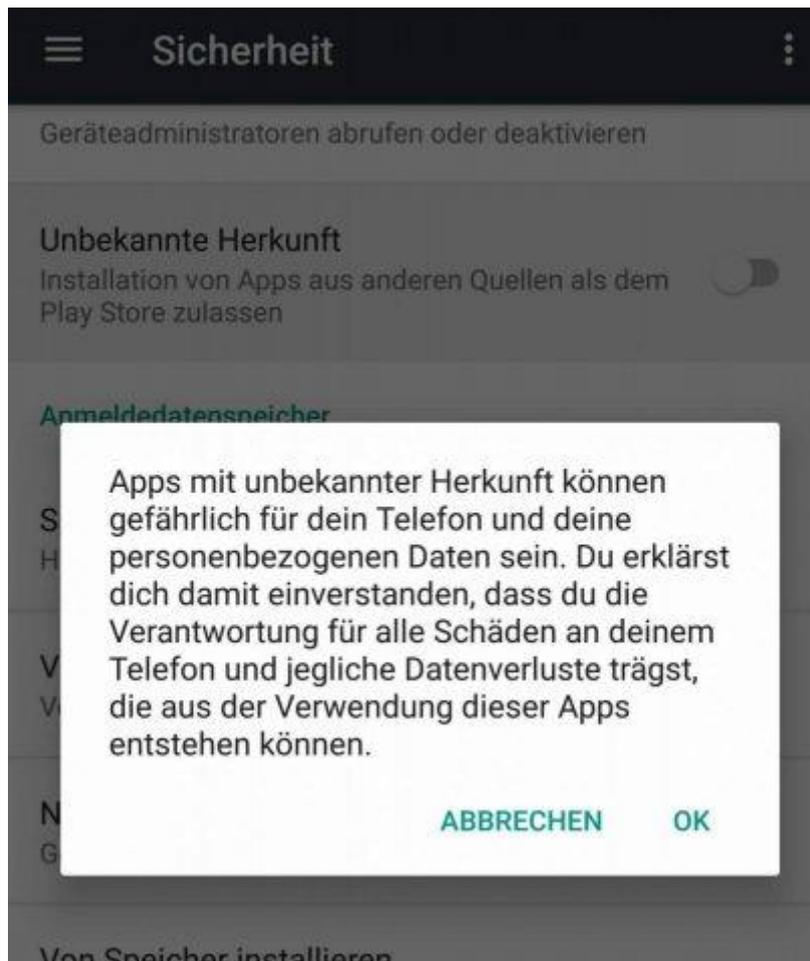
1. Sicherheitseinstellungen aufrufen

Die Option zur Installation aus unbekanntem Quellen finden Sie in den **Sicherheitseinstellungen** Ihres Smartphones oder Tablets. Öffnen Sie die **Einstellungen** und navigieren zum Untermenü „**Sicherheit**“. Es kann dabei sein, dass der Hersteller Ihres Smartphone / Tablet das Menü anders benannt oder in einem Untermenü versteckt hat.



2. „Unbekannte Herkunft“ erlauben

In den Sicherheitseinstellungen von Android finden Sie den Punkt „**Unbekannte Herkunft**“. Schalten Sie diese ein. Android warnt nun vor den möglichen Konsequenzen. Diese müssen Sie mit „OK“ bestätigen.



3. Android-Apps aus unbekanntem Quellen installieren

Ab sofort können Sie Apps aus verschiedenen Internet Seiten runterladen und auf Ihrem Smartphone / Tablet installieren. Nach dem Download der App gehen Sie in den „Speicher“ bzw. Dateimanager Ihres Androiden. Klicken Sie dann auf die von Ihnen heruntergeladene APK-Datei um diese zu installieren.

FAQ – Lösungsvorschläge

Problem	Lösung
<p>Temperatursensor zeigt 125°C und Luftfeuchtigkeit 100%</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entnehmen Sie die Batterien 2. Netzteil einstecken 3. Aktualisieren drücken 4. Batterien wieder einlegen 5. Netzteil abziehen
	<p>Die APP kann prüfen, ob ihr Smartphone Modell Bluetooth LE unterstützt. Bluetooth LE ist für den Betrieb des All-In-Sensors notwendig.</p> <p>Der nachstehende Hinweis erscheint nur, wenn die Kompatibilität fehlt und wird in den Sensoreinstellungen angezeigt. In dem Fall bitten wir Sie, uns zu kontaktieren. Wir können Ihnen eine günstige Smartphone Zentrale für 129,00€ anbieten.</p>

Zusammenfassung:

Der All-In-Sensor ist das derzeit modernste Gerät auf dem Markt, das direkt mit einem Smartphone oder Tablet arbeiten kann. Der mobil nutzbare All-In-Sensor beinhaltet die gängigsten Sensoren für umfangreiche Überwachung, Kontrolle und Information in einer Vielzahl von Einsatzbereichen.

Die zusätzlich integrierte Smart-Home-Steuerung kann (später) viele Aufgaben Sensoren gesteuert automatisch durchführen und so das Leben in vielen Bereichen vereinfachen.

Dabei ist es hilfreich, wenn Sie Ihre Erfahrungen und Wünsche und Einsatzbereiche mit uns teilen, senden Sie dazu bitte eine E-Mail an sensor@amg-sicherheitstechnik.de

Oder rufen Sie uns an unter [039200/77970](tel:03920077970).

So können Ihre Erfahrungen und Wünsche in die laufenden Entwicklungen einfließen.